

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 34

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder runde Halbschlitzfeile, die ständig mit Terpentin befeuchtet werden müssen. Löcher von kleinerem Durchmesser werden mit einem beliebigen Massivbohrer von hinreichender Härte gebohrt. Hierzu eignet sich auch ein langer Stahlzapsen oder eine alte Dreikantfeile, die konisch zugespitzt wird. Ein derartiger Bohrer wird in ein mit hoher Geschwindigkeit laufendes Futter genommen. Als Schmiermittel eignet sich auch hier wie im erstgenannten Falle eine Mischung von Terpentin und Lampenöl. Sind viel kleinere Löcher zu bohren, so wird ein in Quecksilber gehärteter Spitzbohrer unter Benutzung der Bohrfiedel verwendet. Kann die Glassplatte auf der Drehbank gebohrt werden, so benutzt man einen Kupferbolzen und Schmiergel mit Öl. In der letzten dünnen Schicht kurz vor dem Durchstoßen müssen Druck und Umdrehungen vermindert werden, weil die Platte sonst springen kann.

(„Süddeutsche Uhrmacher Zeitung“.)

Alte, spröde Gummischläuche, die in Gefahr sind brüchig zu werden, werden wieder elastisch, wenn sie einige Zeit im Wasser (2 Teile), das mit Salmiak (ein Teil) versetzt ist, gelegt werden.

Literatur.

Technischer Selbstunterricht. Briefliche Anleitung zur Selbstausbildung in allen Fächern und Hilfswissenschaften der Technik. Unter Mitarbeit von Johann Kleiber, Professor in München und von bewährten anderen Fachmännern. Herausgegeben von Ingenieur Karl Barth. Verlag von R. Oldenbourg in München und Berlin. 1921. Auslieferung für die Schweiz durch Langlois & Co., Buchhandlung, Burgdorf.

Diese 18 Lehrbriefe sind ein Werk, das in allen technischen Betrieben verdient, beachtet und berücksichtigt zu werden. Sie erscheinen in 18 Lieferungen, welche in eine Vorstufe und in drei Fachbände eingeteilt sind. Jeder Lehrbrief kostet Fr. 1.20. Den Verlag für die Schweiz hat die Firma Langlois & Co. in Burgdorf übernommen.

Dank dieser für das systematische Selbststudium vor trefflichen Methode gelang es den Verfassern zunächst in der Vorstufe, die für die praktische Technik allerwichtigsten Abschnitte der Mathematik, Geometrie und Chemie (besonders das Buchstaberechnen und die für den künftigen Konstrukteur unentbehrlichen Lehrsätze der ebenen und räumlichen Geometrie) in klarer und ungewöhnlich anregender Weise so zur Darstellung zu bringen, daß auch Lefer mit einfacher Schulbildung dem Unterricht zu folgen vermögen.

Inhalt der uns vorliegenden 8 Hefte: Vorstufe: „Die technischen Hilfswissenschaften: Mathematik, Geometrie und Chemie“ (in 3 Briefen). Mathematik: Das Rechnen mit ganzen und gebrochenen Zahlen, Brüchen und Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Auflösen von Gleichungen; Arithmetische und geometrische Reihen; Das dekadische Zahlensystem; Das praktische Rechnen. — Geometrie: Linien, Winkel und Figuren; Ähnlichkeit und Kongruenz, Trigonometrie; Geometrische Gleichungen; Ebene Gebilde im Raum; Körper; Projektionslehre. — Chemie: Stoffe und deren Eigenschaften; Chemische Verbindungen; Metalloide; Metalle; Kohlenstoffverbindungen (Organische Chemie); Analytische Übungen.

I. Fachband: „Naturkräfte und Baustoffe“ (in 5 Briefen). Physik: Kraft und Arbeit; Gleichgewicht der Kräfte; Die einfachen Maschinen; Elastizität und

Festigkeit; Fall, Wurf und Stoß; Pendelbewegungen und Schwingungen; Flüssigkeiten und Gase im Gleichgewichts- und Bewegungszustand; Wärme, Licht und Schall; Magnetische und elektrische Erscheinungen; Spannung, Strom und Widerstand; Elektrische Messungen; Mechanische, thermische und chemische Wirkungen des elektrischen Stromes; Elektrische Wellen und Schwingungen. — Graphostatik. — Stoffkunde: Holz, Eisen und Stahl; Kupfer und Kupferlegierungen; Zink, Zinn, Blei und Aluminium; Stein und Mörtel; Beton und Betoneisen; Asphalt, Kautschuk und Guttapercha; Ausbau- und Nebenstoffe; Brenn- und Explosivstoffe; Elektrotechnische Baustoffe. — Bergbau- und Hüttenwesen: Lagerstätten und Grubenbau; Förderung, Wasserhaltung und Wetterwirtschaft; Tagbau und Steinbruchbetrieb; Metall- und Eisenhüttenkunde. — Technologie: Technologische Eigenschaften; Werkzeuge und Feuerungen; Verkleinerung, Sortierung, Mengung; Formveränderung, Verbindung und Verschönerung; Materialprüfung. — Naturaufnahmen und techn. Zeichnen.

Das Geschichtennärrchen von Linda David. Buchschmuck von August Aeppli. 1922. Verlag: Art. Institut Orell Füssli in Zürich. Preis: hübsch gebunden 4 Fr. 80.

„... Aber ach, die Menschen haben aufgehört, zu erzählen wie in früheren Zeiten. Sie haben angefangen, so rasch und flüchtig zu leben, sie lesen ihre Bücher stumm und geschwind, und was für Bücher! Kein Zauber ist darin, keine Nahrung für uns arme Leute!“ — So klagt im Titelmärchen dieser Sammlung das Geschichtennärrchen, das fürchtet verhungern zu müssen, wenn es seine Lieblingskost, nämlich schöne Geschichten, nicht mehr findet. Und wie das Zwerglein über die feinen Dinge, die es zu hören bekommt, hocherfreut ist, so werden es auch unsere Kinder sein, wenn wir ihnen aus dem Buche von Linda David vorlesen, oder wenn sie selber sich berauslich darein vertiefen dürfen.

Die Lust am Fabulieren betätigt sich hier wirklich in einer dem Gemüt und der Fassungsgabe des Kindes aufs glücklichste angepaßten Weise. Es gilt dies sowohl von der schlchten Sprache und dem klaren Stil, als vom Inhalt. Gerade auch das märchenhaft Wunderbare, „der Zauber, der darin ist“, baut sich stets so sicher und anschaulich auf, daß die jungen Zuhörer nicht bloß äußerlich staunen, sondern mit allen Sinnen folgend und begreifend mitgehen werden. Manche Stücke, z. B. „Das Sonnenkind“, „Die vier Jahreszeiten“, „Die Geschichte von Eva und dem Winde“ werden durch ihren gedanklichen Reichtum und dessen poetische Einkleidung die erwachsenen und verwohnten Leser gewiß ebenso entzücken wie die Kleinen.

Möge dieses vorzügliche Märchenbuch, das nicht zuletzt dank dem Buchschmuck von August Aeppli auch äußerlich eine schöne Gabe darstellt, recht vielenorts die Widmung erhalten, mit der es von der Verfasserin in die Welt geschickt wurde: „Meinen lieben Kindern zugeignet“.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehörten in den Anserateil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht ausgezogen werden.

915 a. Wer hätte galvan. Wasserleitungsröhren $\frac{1}{4}$, circa 40 m, abzugeben? b. Wer liefert Ketten und Kettenräder, neu